

Juni / Juli 2021



Bild: Gemeindebrief

Gemeindebrief



Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Monatsspruch für Juni 2021
aus Apostelgeschichte 5,29

Liebe Gemeinde,

nur ein kurzer Satz ist es, der Monats-
spruch für den neuen Monat, und doch
bietet er uns gleich zwei Dinge, die viele
Menschen nicht mögen:

Gehorsam – wer will schon gern gehor-
chen? Gehorsam verbinden wir mit Hie-
rarchie. Mit oben und unten. Mit einem
Verlust an Würde. An Selbstbestim-
mung sowieso. Wenn ich gehorchen
muss, habe ich keine Entscheidungsfrei-
heit. Muss etwas tun, einfach nur, weil
ein anderer es so will. Gehorsam ist kein
einfaches Wort.

Müssen – reizt ebenfalls zum Wider-
spruch. Müssen ist so ausschließlich.
Lässt keine anderen Optionen zu.

Unser Monatsspruch vereint nun diese
beiden Wörter. Was es nicht besser
macht.

Nun nehmen wir allerdings wahr: Es
geht überhaupt nicht um die Frage, ob
wir denn gehorchen sollten oder nicht.
Es geht schlicht um die Frage, wem wir
denn gehorchen. Auf wen wir denn

hören und von wem wir uns bestimmen
lassen. Denn letztlich funktioniert unser
Leben doch so, dass wir handeln, nach-
dem wir gehört haben – und dann 'ge-
horchen'. Sei es den Menschen in unse-
rem Umfeld. Den Medien. Oder auch
nur uns selber. Die Frage ist: Auf welche
Stimme hören wir und welcher Stimme
gehören wir dann?

Es sind Petrus und die Apostel, von
denen uns dieser Satz überliefert ist. Sie
hatten ein öffentliches Predigtverbot
erhalten und im Laufe eines Verhörs vor
dem Hohen Rat wurde dieses Verbot
erneuert. Darauf reagieren die Apostel
mit jenem Satz: Man muss Gott mehr
gehörchen als den Menschen.

Lukas, der uns diese Begebenheit über-
liefert, ist es wichtig zu betonen: In der
Nacht vorher haben die Apostel von
Gott einen klaren Verkündigungsauf-
trag bekommen. Es geht hier nicht um
einen eingebildeten Auftrag und nicht
um übersteigertes Sendungsbewusst-
sein. Es geht nicht um einen Missbrauch

unter Berufung auf eine vermeintlich göttliche Weisung, mit der man eigene Ideen und Interessen durchsetzen oder gar Menschen manipulieren möchte.

Es geht auch nicht darum, zu prinzipiellen Verneinern zu werden, die sich allen Ordnungen und Regeln widersetzen.

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Spielen wir das doch einmal in Gedanken durch, wie das aussehen könnte, wenn wir es konsequent lebten. Wenn wir nicht auf die vielen Stimmen um uns herum oder in uns drin, auf all die menschlichen Wünsche und Vorstellungen hörten, sondern auf Gott.

Es würde eine Welle der Nächstenliebe von uns ausgehen.

Wir würden versöhnt mit unseren Nächsten leben.

Wir würden respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen.

Die Menschen um uns herum würden eine Botschaft der Hoffnung hören.

Wir würden uns dafür investieren, dass Menschen vom Rand der Gesellschaft in die Mitte rücken.

Wir würden Hungerige speisen.

Wir würden uns Kranken zuwenden.

Wir würden Traurige trösten.

Wir würden verantwortlich mit den Ressourcen dieser Erde umgehen.

Wir würden unser Teil zur Bewahrung von Gottes guter Schöpfung beitragen.

Wir würden unsere Stimme gegen Ungerechtigkeit und Unrecht erheben.

Frieden würde sich ausbreiten.

Manches davon erleben oder tun wir längst. Und es gibt uns einen Vorgesmack von Gottes neuer Welt. Wenn wir Gott mehr gehorchen als den Menschen. Denn es geht Gott nicht um einen Kadavergehorsam, sondern um ein konstruktives Ausleben seines Willens. Und wer sich für Gott entscheidet, entscheidet sich immer auch für den Menschen.

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Wie wäre das, wenn wir diesen Satz auch auf die vielen Verheißungen anwenden, die wir bekommen und bei denen unser Inneres uns manchmal zuflüstert: Ob das wirklich stimmt? Bei anderen vielleicht, aber bei mir? Wie wäre das, wenn wir auch da sagten: Ich gebe Gott mehr Gewicht als den menschlichen Gedanken und Worten.

Vielleicht würde es unser Leben geradezu revolutionieren. Nehmen wir diesen Satz doch als eine wunderbare Einladung, von Gott gesegnet zu werden: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

■ *Euer Frank Wegen*

Aus dem Kindergarten

Aber der PCR-Test ist negativ.

Liebe Grüße aus dem Kindergarten

Und noch eine Hiobsbotschaft:

Wie schon gesagt (siehe Kinderseite) eine Hiobsbotschaft ist eine schlechte Nachricht. Aber der Reihe nach!

Im Kindergarten prägt immer noch Corona unseren Alltag. Wie sollte es auch anders sein. Das ist ja bei euch sicherlich nicht anders.

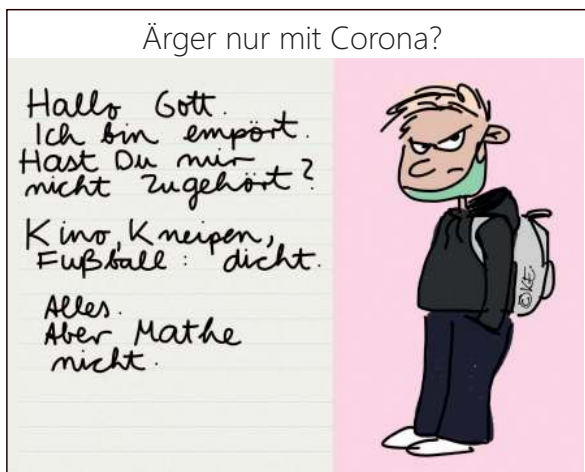
Immer noch versuchen wir das Beste daraus zu machen. Ich finde, dass es uns ziemlich gut gelingt. Inzwischen gibt es sogar Momente, in denen man ‚es‘ sogar ganz vergisst oder zumindest nicht daran denkt. Dann schwindet selbst die Sorge sich irgendwo oder bei jemandem anzustecken bzw. jemanden anzustecken. Dann plötzlich durchfährt es einen wieder. Den Kindern geht es ähnlich. Schon längst haben sie sich an die Coronaregeln gewöhnt und wissen, dass vieles anders ist. So saßen wir neulich beim Frühstück. Die Kinder saßen so weit wie möglich voneinander entfernt. Trotzdem war es so gemütlich, dass keiner in diesem schönen Moment an Corona dachte. Keiner? Einer schon! Ein jüngerer Kind aus unserer Gruppe sagte in einem kurzen Moment der Stille aus tiefstem Herzen: „Ich finde Corona doof!“ Da konnte ich ihm nur zustimmen. Viele Kinder taten mir gleich.

Doch nun zur Hiobsbotschaft. An den Tagen zuvor waren 21 von 25 Kindern in unserer Gruppe anwesend. Vieles normalisierte sich mit allen Hygienevorschriften, die es gibt. Die älteren Kinder freuten sich auf das ‚Schule spielen‘.

Ich war am Planen und vorbereiten und machte noch mal schnell einen Schnelltest! Leider fiel er positiv aus. Welch ein Schreck. Zum Glück oder besser gesagt *Gott sei Dank*, war der PCR Test negativ! *„Danke guter Gott, dass du auf mich aufgepasst hast!“* Jemand anderes hatte da nicht so viel Bewahrung. Somit war unsere Gruppe mal wieder in Quarantäne!

Ich wünsche euch und uns, dass wir gesund bleiben. Passt auf euch auf! Es grüßt euch im Namen aller Mitarbeiterinnen

■ Christina S.



Für Kids und Teenies

Von Hiobsbotschaften und anderen Nachrichten

Eine Erklärung vorweg:

Eine Hiobsbotschaft ist eine besonders schlechte Nachricht. Ihren Ursprung hat die Redewendung in der Bibel. Hiob (diese Namensform so in der Übersetzung Martin Luthers) oder Ijob, ist eine Person und ein Buch im Alten Testament. Dieses Buch zählt zu den Lehrbüchern. Im Buch bekommt Hiob selbst, infolge einer Wette zwischen Gott und dem Teufel, kurz hintereinander vier Schreckensnachrichten, mit denen Gott Hiobs Glauben auf die Probe stellen will. Er verliert alles: Tiere, Kinder, Diener und seine Gesundheit. Das ist ganz schön schrecklich! Oder?

Was kann man alles über Hiob sagen?

Hiob ist ein reicher Mann. Hiob liebt Gott aus tiefstem Herzen! (also gaaanz doll) Trotzdem lässt Gott ihn leiden! Hiob ist verzweifelt. Aber Hiob vertraut weiter auf Gott. Gott bleibt an seiner Seite und hilft ihm aus der Not. Und er stellt ihm Freunde zur Seite, die mit ihm trauern und bei ihm sind, als es ihm besonders schlecht ging.

Lieben wir Gott nur, wenn es uns gut geht? Oder lieben wir ihn auch noch, wenn wir eine schlechte Nachricht bekommen? Oder wenn es uns nicht so gut geht?

Wenn du etwas Trauriges erlebst oder erfährst, dann schimpfe nicht auf Gott. Bete zu ihm! Du kannst Gott alles sagen! Alles auch, dass du wütend auf ihn bist. Sage ihm alles! Aber höre nicht auf Gott

zu lieben. Denn Gott ist gerade dann da, wenn es dir schlecht geht, und/oder wenn du traurig bist. Auch Hiob betete zu Gott und liebte ihn weiter.

Was können wir aus dem Buch Hiob lernen?

Es macht Mut! Denn: Gott macht mich stark. Ich kann mich auf Gott verlassen. Auch oder gerade dann, wenn es mir schlecht geht!

Hurra! Gott meint es gut mit mir!

Denn in Hiob 22, 26 steht:

„Dein Gott ist dann (im Leid) die Quelle deiner Freude und voll Vertrauen blickst du zu ihm auf.“

Ist das nicht toll und schön? Dieser Vers macht mich fröhlich! Ich glaube, nein ich weiß, dass Gott nur das Beste für mich will. Deshalb vertraue ich ihm. Natürlich ist das nicht immer leicht. Und manches sieht und versteht man erst später. Aber die Gewissheit, dass ich nicht alleine bin, macht mich ruhig und froh!

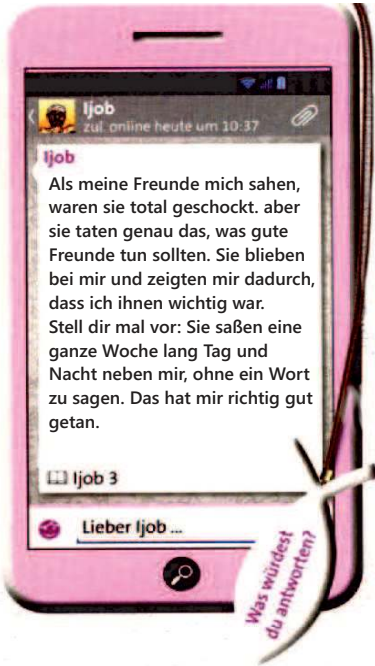
Gott stellt uns Freunde an die Seite:

Solche Freunde, wie Hiob sie hatte, wünscht man sich! Freunde, die da sind, wenn es einem schlecht geht! Die Gewissheit, solche Freunde zu haben, macht mich froh. Aber sie können mir auch ein Vorbild sein. Ich kann mir vornehmen, solch ein Freund zu sein.

Hast du eigentlich ein Handy bzw. Smartphone?

Stell dir vor du bekämst eine WhatsApp Nachricht von Hiob? Vielleicht würde sie

so lauten:



Und jetzt noch etwas zum Anhören:
Hier kannst du die Geschichte von Hiob noch einmal anhören!

Und zum Nachdenken:
Hast du eine Idee, wie du jemanden zeigen kannst, dass er dir wichtig ist?

Übrigens auch die Redensart: „Jemanden stehen die Haare zu Berge“ steht in der Bibel und stammt aus dem Buch Hiob. Die Bibel hat einiges zu bieten und beinhaltet auch viele Redensarten, die wir in unserem Alltag mal mehr und mal weniger benutzen ohne zu wissen, dass sie in der Bibel stehen. Auch im nächsten Gemeindebrief werde ich wieder eine Redensart für dich bereit haben und erklären, was es mit ihr auf sich hat.

Ich wünsche dir einen schönen Sommer und bleib gesund!

Es grüßt dich ■ Christina S.

Quelle: „Mein Bibelentdeckerbuch (Michael Jahnke, Rebecca Schleupner/Hrsg.)



Landesverband NOSA
Niedersachsen
– Ostwestfalen
– Sachsen-Anhalt

Landesverbandsrat
Online am 17. April 2021

Glauben leben
– Gemeinde systemrelevant entwickeln

Zu Beginn der Tagung des Landesverbandsrates begrüßte der Leiter des Landesverbandes, Pastor Jürgen Tischler, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindeentwicklung, die Teilnehmer an den Bildschirmen. Das Gemeindejugendwerk (GJW) hatte die Aufnahme- und Übertragungstechnik pannenfrei organisiert.

Pastor Tischler hielt eine Andacht über

die Begebenheit, als Petrus und Johannes an der Tempeltür einen Bettler treffen (Apg 3, 1-8). Ein Beispiel für eine systemrelevante Ortsgemeinde?



Jürgen Tischler

Für den anschließenden Konferenzteil mit dem Thema "Glauben leben – Gemeinde systemrelevant entwickeln" war für das Impulsreferat der Referent Christian A. Schwarz gewonnen worden.

Der Referent Christian A. Schwarz

Christian A. Schwarz, Jahrgang 1960, ist evangelischer Theologe, Referent und Publizist. Er forscht zur Entstehung und Entwicklung christlicher Kirchengemeinden und zieht aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen. Er hat das Modell der natürlichen Gemeindeentwicklung erstellt. Schwarz hat über 70000 Kirchengemeinden in mehr als 64 Ländern untersucht und mehr als 20 Bücher verfasst. Manche werden sich an seinen Gabentest erinnern, der in den 80er Jahren im Gespräch war.



Christian A. Schwarz

Aus manchen kirchlichen Kreisen wird Schwarz kritisiert, er relativiere biblische Wahrheiten zugunsten empirischer Forschung und deren Methoden. Da gibt es unterschiedliche Blickrichtungen. Während die einen aus der Bibel herauslesen, wie eine Gemeinde sein soll(te), während

Schwarz die Struktur der Gemeinde analysiert und detailliert beschreibt, wie die Gemeinde ist.

Sind Gemeinden systemrelevant?

In Coronazeiten hat das Wort Systemrelevanz an Aktualität gewonnen. Als systemrelevant werden Unternehmen, Infrastrukturen und Berufe bezeichnet, die eine derart bedeutende Rolle spielen, dass ihre Insolvenz oder Systemrisiken nicht hingenommen werden können oder ihre Dienstleistung besonders geschützt werden muss.

wikipedia.org/wiki/Systemrelevanz

Eine volkswirtschaftliche Rolle haben unsere Gemeinden sicher nicht. Die Dienstleistung der Kirchen könnte schon eher als systemrelevant gelten. Oder? Zumindest müssen sich Kirchen und Gemeinden bemühen, dass man auf sie nicht verzichten will.

Gemeindeentwicklung

Nach Schwarz kann der Zustand oder die Qualität einer Gemeinde an Hand von 8 Merkmalen oder Handlungsfeldern zahlenmäßig beschrieben werden.

Die acht Qualitätsmerkmale

1. **Bevollmächtigende** Leitung
2. **Gabenorientierte** Mitarbeiterschaft
3. **Leidenschaftliche** Spiritualität
4. **Effektive** Strukturen
5. **Inspirierender** Gottesdienst
6. **Ganzheitliche** Kleingruppen
7. **Bedürfnisorientierte** Evangelisation
8. **Liebevolle** Beziehungen

Das Wachstum einer Gemeinde hängt von ihrer Qualität ab. Bei einer Qualitätszahl von 25 betrug die Wachstumsrate - gemessen am Gottesdienstbesuch - -2%, d.h. der Gottesdienstbesuch nahm jährlich um 2% ab; bei einer Qualitätszahl von 60 wuchs eine Gemeinde jährlich um ca. 12%. Das gilt gleichermaßen für Gemeinden jeglicher Benennung weltweit.

Trendwende

Die obigen Zahlen stammen so aus dem Zeitraum 1998 bis 2008. Vergleicht man diese Zahlen mit denen nach 2012, so ergibt sich ein stark verändertes Bild. Zwar gilt immer noch: je höher die Qualität einer Gemeinde ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Gemeinde wächst. Aber die Wachstumsrate ist nun um 2-3% niedriger als vorher. Das scheint zunächst nicht viel zu sein. Doch in 5 Jahren macht das 10-15% aus. Wir leben in einer sich verändernden Welt. Die Beteiligung der Menschen am Leben

christlicher Gemeinden hat sich in den vergangenen Jahren drastisch verändert. Die Leute denken anders, vergleichen, wählen aus, klicken weg.

Die Gemeinde besteht aus Menschen. Die Qualität der Gemeinde zeigt sich in den Köpfen, Händen und Herzen. Da ist der Ansatzpunkt für die Entwicklung einer Gemeinde. Doch es gilt nach wie vor: ein zahlenmäßiges Wachstum ist immer ein Geschenk Gottes.

Anschließend wurde in 3 Gruppen mit unterschiedlichen Themenstellungen diskutiert.

Im geschäftlichen Teil gab es Berichte, Beratungspunkte und Entscheidungen.

Erwähnenswert: der Beitrag für den Landesverband steigt von 27€ auf 28€ pro Gemeindeglied ab dem Jahr 2022.

Nach dem Bericht des Landesverbandes NOSA

■ *Winfried R*

Liebe Briefmarkenspender!

Zunächst danken wir Euch ganz herzlich für Eure Mithilfe für die

BRIEFMARKEN-WAISEN-MISSION

des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
EBM (Kinder in Lateinamerika)

Im Jahr 2020 konnten, wie auch in den Jahren zuvor, dafür rund 12.000 € weitergeleitet werden.

Nun haben wir aber eine Bitte an Euch:

Lasst bitte genügend Platz zwischen dem Briefmarkenrand und Eurer Schere. Ideal sind 1-1,5 cm. Manche Marken wurden so eng beschnitten, dass sogar die Marke selbst beschädigt und somit wertlos wurde. Lieber zuviel Rand. Beschnitten werden sie sowieso hier bei uns zu Hause, bevor sie verschickt werden.

■ *Doris und Peter B.*

Gottesdienste / Bibelstunden Juni / Juli 2021

02.06. 18:00 Online-Bibelstunde

06.06. 10:00 Gottesdienst
Wolfram Meyer

13.06. 10:30 Gottesdienst im Stadtpark (Eventbühne)
Kein Gottesdienst in der Stephanus-Gemeinde!

16.06. 18:00 Online-Bibelstunde

19.06. 19:00 Online-Abendmahl

20.06. 10:00 Gottesdienst
Frank Wegen

27.06. 10:00 Gottesdienst
Frank Wegen

30.06. 18:00 Online-Bibelstunde

04.07. 10:00 Gottesdienst
Frank Wegen

11.07. 10:00 Gottesdienst
Frank Wegen

14.07. 18:00 Online-Bibelstunde

17.07. 19:00 Online-Abendmahl

18.07. 10:00 Gottesdienst
Frank Wegen

25.07. 10:00 Gottesdienst
Peter Muttersbach

**OPEN
AIR****WARUM
DIE
Zukunft
GUT WIRD****18 SONNTAGE VOLL HOFFNUNG, FREIHEIT UND STAUNEN****GOTTESDIENSTE IM STADTPARK****AUF DER EVENTBÜHNE IM KULTURGARTEN VOM
HEINRICH – DAS WIRTSCHAUS**

JASPERALLEE 42, BRAUNSCHWEIG

JEDEN SONNTAG | MAI–AUGUST | 10.30 UHR | EINLASS 10 UHR

Bitte erscheinen Sie rechtzeitig. Registrierung durch Kontaktdaten am Sitzplatz. Mund-Nasenschutz muss auch am Sitzplatz getragen werden. Bitte beachten Sie den Mindestabstand von 1,5 m. Das gastronomische Angebot richtet sich nach der jeweils tagesaktuellen Verordnung. Aktuelle Infos unter www.heinrich-braunschweig.de

**GOTT** in Braunschweig

Gemeindekalender Juni 2021

Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen

1 Di	19:00 Gemeindeleitung	16 Mi	
2 Mi		17 Do	
3 Do		18 Fr	
4 Fr		19 Sa	19:00 Online-Abendmahl
5 Sa		20 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 11:00 Online-Kirchenkaffee 12:20 Suppenküche
6 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 11:00 Online-Kirchenkaffee	21 Mo	17:30 Online-Pfadfinder
7 Mo	17:30 Online-Pfadfinder	22 Di	
8 Di	19:30 KiGa-Kuratorium	23 Mi	
9 Mi	19:00 Gemeinde- versammlung	24 Do	16:30 Online-Kirchenkaffee
10 Do	16:30 Online-Kirchenkaffee	25 Fr	
11 Fr		26 Sa	
12 Sa		27 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 12:30 Suppenküche, danach Sommerpause
13 So	10:30 Gottesdienst im Stadtspark Kein Gottesdienst in der Stephanus-Gemeinde Siehe Info-Plakat 12:30 Suppenküche	28 Mo	17:30 Pfadfinder online
14 Mo	17:30 Online-Pfadfinder	29 Di	19:30 Gebetsreff
15 Di	19:00 Gemeindeleitung	30 Mi	

Gemeindekalender Juli 2021

Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen

1 Do		16 Fr	
2 Fr		17 Sa	19:00 Online-Abendmahl
3 Sa		18 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 11:00 Online-Kirchenkaffee
4 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 11:00 Online-Kirchenkaffee	19 Mo	17:30 Online-Pfadfinder
5 Mo	17:00 Online-Pfadfinder	20 Di	19:00 Gemeindeleitung
6 Di	19:00 Gemeindeleitung	21 Mi	
7 Mi		22 Do	16:30 Online-Kirchenkaffee
8 Do		23 Fr	
9 Fr		24 Sa	
10 Sa		25 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 11:00 Online-Kirchenkaffee
11 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 11:00 Online-Kirchenkaffee	26 Mo	
12 Mo	17:30 Online-Pfadfinder	27 Di	19:30 Gebetstreff
13 Di	19:30 KiGa-Kuratorium	28 Mi	
14 Mi		29 Do	
15 Do		30 Fr	
		31 Sa	

Stephanus-Gemeinde in der Woche

Sonntag	9:30	Gebetszeit	
	10:00	Gottesdienst	
	12:30	Suppenküche	(außer 1. So im Monat)
Montag	17.30	Pfadfinder	
Dienstag	19:00	Gemeinsam Leben	(3. Di im Monat)
	20:00	Gebetstreff	(letzter Di im Monat)
Mittwoch	9:00	Zwergentreff	
	16:00	Pfadfinder (Biber)	
	17:00	Pfadfinder (Wölflinge)	
	17:00	Pfadfinder (Jungpfadfinder)	
		Hauskreise	(auf Anfrage)
Donnerstag	15:00	Frauengesprächskreis	(1. Do im Monat)
	15:00	Senioren laden ein	(3. Do im Monat)
Freitag	16:30	Jungschar	

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den entsprechenden Regelungen finden etliche Veranstaltungen zurzeit nicht statt.

Impressum

Stephanus-Gemeinde

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Braunschweig-Heidberg (Baptisten) K.d.ö.R.
Halberstadtstraße 9, 38124 Braunschweig

www.stephanus-online.de

Pastor Frank Wegen Tel.: 0531 / 69 23 60 pastor@stephanus-online.de
Gemeindefeiler kom. Friedhelm Krüger Tel.: 0531 / 6 70 07 gemeindefeiler@stephanus-online.de
Kindergarten Simone Bischoff Tel.: 0531 / 6 55 62 info@stephanus-kindergarten.de
Gemeindefeiler Winfried Rogalla Tel.: 05331 / 6 37 17 (v.i.S.d.P.)

Konten

Gemeinde: SKB Bad Homburg Nr. 146 102 BLZ 500 921 00
IBAN: DE85 5009 2100 0000 1461 02; BIC: GENODE51BH2
Nord-LB Nr. 2 999 183 BLZ 250 500 00
IBAN: DE03 2505 0000 0002 9991 83; BIC: NOLADE2HXXX

Suppenküche: SKB Bad Homburg, Kennwort: Suppenküche